



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||  
Poetische Werke**

**Hagedorn, Friedrich von**

**Wien, 1765**

Der Fuchs und der Bock. S. Aesopi Fab. n. 109. und 285. p. m. 88. 312.  
den Phaedrus L. IV. F. 8. Burcard Waldis in dem ganz neu gemachten und  
in Reimen gefaßten Aesopus, im 2ten B. Bl. 161. F. 17. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

---

## Der Fuchs und der Bock.

Einst reiste Meister Fuchs zu einem seiner Schwä-  
ger,

Im schwülen Sommer, über Feld;

Es hatte sich zu ihm der Ziegenbock gefellt,

Der dumm und sicher war, wie viele Hörner-  
träger.

Ein Abweg führte sie vor eines Pächters  
Haus;

Da ward für ihren Durst ein Schöpfbrunn ange-  
troffen.

Hier tranken beyderseits. Das heiß ich recht ge-  
soffen!

Hub Keinke bellend an; und zum vollkommnen  
Schmaus

Fehlt nur ein feister Hahn: der Hühnerstall  
steht offen;

Wie aber kommt man hier heraus?

Mein Herr! darf ich den Anschlag geben,

So stellen sie den Rücken hin;

So bald ich aus dem Brunnen bin,

Ists ihrem Diener leicht, sie schuldigst nachzu-  
heben!

Ha! meckerte der Bock: nichts kann gescheider  
sehn.

Beh meinem Bart! mir fiel der Streich nicht ein.

Die klugen Köpfe sollen leben!

Hier:

Hierauf bequemt er sich, und dienet ihm zur  
Brücke;

Allein der Fuchs läßt seinen Freund zurücke,  
Und sagt: Voricht entschuldge mich;  
Mein Schwager wartet schon; sonst wollt' ich  
bey dir bleiben.

Dort jene Ziege guckt auf dich,  
Sie wird dir unterdeß die Zeit recht wohl ver-  
treiben.

Der Falsche rennt davon, und läßt mit scheel-  
lem Blick

Dem armen Bock nur diesen Trost zurück:  
So bald wirst du dich nicht des Kettens unter-  
fangen,

Bevor du selbst der Noth entgangen.  
Du murrest; fasse dich; der Mensch ist deiner  
Art:

Oft steckt sein Wissen nur im Bart.

## Der Wolf und das Pferd.

Ein maffer Wolf voll Nahrungsorgen  
Betrat an einem Frühlingmorgen  
Der fetten Ager feuchtes Grün.  
Da sah er mit erwünschten Freuden  
Ein wohlbestleischtes Füllen weiden,  
Das seinem Hunger reizend schien.

Er